

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
Meine sehr geehrten Damen und Herren,

sollten die Sparkassen Dieburg und Darmstadt **fusionieren**? Was erst mal nach einer einfachen Frage klingt, hat eine Vielzahl von zu berücksichtigenden **Facetten** und einen unglaublichen **Papierumfang**. Also, warum das Ganze?

Zum einen natürlich wegen der **Konkurrenz**, nehmen wir die Volksbank **Darmstadt Mainz** oder die Volksbank **Frankfurt**, die dank ihrer zurückliegenden Fusionen über beträchtliche Bilanzsummen und Größe verfügen. Dies **schwächt** natürlich die Position und Handlungsfähigkeit der **kleineren**, im gegenseitigen Wettbewerb stehenden **Bankinstitute**.

Und eine **Stärkung** der **Handlungs-** und **Wettbewerbsfähigkeit** unserer Sparkasse ist dringlich, ansonsten droht mit der Zeit eine Abwärtsspirale, die letztendlich zu einer **zwanghaften** Übernahme führen kann.

Es geht bei der heutigen Beschlussfassung also um die zukunftsorientierte **Aufstellung** unserer Sparkasse. Die angestrebte Fusion, ein Zusammenschluss aus einer **gefestigten Position** und auf **Augenhöhe** würde zu einer soliden Bilanzsumme von **9,1 Milliarden** Euro führen und die bereits geschilderte dringend notwendige Handlungs- und Wettbewerbsfähigkeit schaffen.

Gleichzeitig werden **Synergieeffekte** entstehen können, z.B. im Bereich der **IT-** oder der **Prozessoptimierung** sowie eine Verbesserung der individuellen Angebote auf einem deutlich breiter aufgestelltem Markt.

Das positive, **zusammenschlussbejahende** Meinungsbild des **Verwaltungsrats** und des **Vorstandes**, aber auch des Großteils der **Beschäftigten** und der **Personalvertretung** zeigen, dass es sich hier nicht um ein Luftschloss handelt, sondern eine sinnvolle und zukunftsorientierte Lösung darstellt.

In diesem Zusammenhang begrüße ich ausdrücklich die aktuelle **Arbeitsplatzgarantie** und die **zehnjährige Geschäftsstellengarantie**. Beide enorm wichtigen Faktoren für die Entscheidungsfindung, die es meiner Meinung nach ohne Fusion gar nicht geben würde.

Ebenso wichtig ist die Einbindung in die Entscheidungsprozesse und Sicherung des **Mitspracherechts** der **Trägerkommunen**. Dem wird mit der Einführung einer sogenannten „**doppelten Mehrheit**“ in zentralen Fragen Rechnung getragen, so dass neben der Zustimmung entsprechend dem prozentualen Anteil auch die Zustimmung der Mehrheit der Träger erforderlich ist. **Dieburgs Stimmen** in der Verbandsversammlung sind **weiterhin** gegeben und werden nicht in Relation zu den beiden großen Trägerkommunen **negiert**.

Kurz zusammengefasst: die Fusion schafft eine starke und wettbewerbsfähige Sparkasse Darmstadt Dieburg. Verwaltungsrat, Vorstand, Personalvertretung und der Großteil der Beschäftigten sind ebenso wie der Kreistag überzeugt. Stellen- und Standortgarantie dazu...

Meine Damen und Herren, dies ist eine riesige **Chance** für unsere Sparkasse, dies ist die **Zukunft**. Meine Fraktion wird der Sparkassenfusion **zustimmen**.

Besten Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bedanke mich ausdrücklich dafür, dass der Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung genommen und die Entscheidung über die Wahrnehmung des Vorkaufsrecht St. Rochus Areal da getroffen wird, wo sie hingehört: in der Stadtverordnetenversammlung.

Auch wenn dieser Punkt seit der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am **19.12.2024** einstimmig zur weiteren Beratung in den **Haupt- und Finanzausschuss** verwiesen wurde. Aber sei es drum, sparen wir uns die Umwege und entscheiden heute einfach hier.

Im Rahmen unserer langen Debatten im Haupt- und Finanzausschuss haben die Fraktion **intensiv** über den damaligen Kaufpreis von 2,18 Millionen Euro debattiert. Die **Gefahren** in der **Belastung** des **Baukörpers** und **Bodens**, die unsicheren Kosten für die **archäologische** Untersuchung, **Verkehrssicherungspflicht** und, und, und

Die Ausschussmitglieder haben an dieser Stelle zu Recht ein **hohes** Maß an **Skepsis** an den Tag gelegt und eine weitere **Absenkung** des **Kaufpreises** im Sinn gehabt. Hätte man an diesen Abenden gewusst, dass der Verkäufer bereits einen anderen Investor konkret an der Hand hat, ach, was hätten wir uns Zeit und Diskussion gespart.

Dieser Umgang zwischen zwei Kommunen **irritiert** mich bis heute. Es zeigt sich aber auch, dass **Privatinvestoren** in Verhandlungen mit Kommunen **nicht** immer die **besseren** Ergebnisse erzielen als Kommunen untereinander. Und es zeigt, dass dem bisherigen Eigentümer ein **höherer Verkaufspreis wichtiger** ist, als kommunale Absprachen.

Natürlich spricht der Kaufpreis in Höhe von **2,75 Millionen Euro** in Verbindung mit den **nicht abschätzbaren Folgekosten** ganz klar gegen die Wahrnehmung des Vorkaufsrechtes für das St. Rochus Areal, Teilstück 4.

Die FDP hatte das **Worst-Case-Scenario** im Haupt und Finanzausschuss dankenswerterweise eindringlich beschrieben, bis zu **7, 8 Millionen** Euro. Die Gefährdung für den städtischen Haushalt, der an sich schon eine Herausforderung wird, also wenn er dann mal da ist, ist schlichtweg zu groß.

Natürlich kann man fragen, warum dieser Punkt hier in der Stadtverordnetenversammlung überhaupt behandelt wird und man nicht einfach die Entscheidung des **Magistrats zur Kenntnis** nimmt. Schlichtweg, weil dieser **nicht berechtigt** war.

Gem. **§ 1 Abs. 3 der Hauptsatzung** der Stadt Dieburg darf der Magistrat bis zu einem Betrag von 500.000,00 Euro über den Erwerb von Grundstücken entscheiden. Die hier geführte Kaufsumme überschreitet mit 2,75 Millionen € den in der Hauptsatzung genannten Betrag deutlich.

Wir als Stadtverordnete haben als gewählte Vertreterinnen und Vertreter Dieburgs eine besondere Verantwortung für solche schwerwiegenden Entscheidungen von hoher Relevanz. Hierfür sind wir gewählte Mandatsträger, folglich ist die Entscheidung auch hier in der Stadtverordnetenversammlung zu treffen.

Trotz dessen wünsche ich dem Investor an dieser Stelle viel Erfolg und fordere gleichwohl die frühzeitige Kontaktaufnahme durch die Stadt Dieburg.

Denn dass die Stadtverordnetenversammlung ein starkes Mitspracherecht im Bereich des notwendigen Bebauungsplanes haben, dürfte jedem hier im Saal bewusst sein.

Insoweit ist der gemeinsame, zeitnahe Austausch unumgänglich und sollte schnellstmöglich erfolgen. Damit der deutschlandweit bekannte, leider immer noch zugängliche, Lost-Place Rochus eine Zierde und eine Bereicherung für Dieburg wird.

Danke.